Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 4 (1882)

Heft: 38

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 38 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefkaften der Redaktion.

28. D. in D. Gine jede Wafcherin weiß, daß die erste Bedingung beim Neinmachen der Bafche die Auflösung des Schmubes ift und Näßige die Anflöjung des Schnutges it und dis dieser sorgjättig ausgewassen werden nutz, sevor die Näßige mit heihem Vasser in Verührung kommen darf. Diese Negel gilt unsverändert, man wassen nun mit Alschendung, mit Lodot, Fettlaugenmeht, oder mit Svarieife. Wir bedienen mis der letztern ischen mehrere Jahre und stets mit dem nämtichen guten Erstege. Weim delie ichmutzige Wässe übends in eine frästige Sparseissendung einweichen und an Morgen mit warmer Lause nachafen und an Morgen mit warmer Lause nachafen und an Morgen mit warmer Lause nachasken. mit warmer Lauge nachgießen und auswaschen mit warmer Lauge nachgießen und außuchden, jo wird die Wäsige mit leichtester Müße rein und bedarf nur noch des heißen Angießens oder leichten Durchlochens und Abbrühens, um vollständig rein und klar zu werden. Als Beweis, daß Sparieise die Wäsige nicht ausgreift, diene Ihme der Umstand, daß selcht bei großer Wäsige die Hinfand, daß selcht bei großer Rasige die Hinfand, das selcht bei großer Wickelbergen ericheimen.

Fr. E. G. in 231. Das Porto in's Ausland beträgt mit Ende diejes Jahres noch 75 Ets. Fr. 5. 28. - E. Bei gegebenem Untaffe werben wir gerne unfer Mögliches thun.

werben wir gerne inser Mögliches thun.
281. 231. Aus ben poetlichen Gebanken Ihres jungen Schützlinges spricht ein liebebedürftiges, findliches Herz, das im Lefen von flassischer, mustergützliger Poesie hohe Befriedigung und Anregung zur weitern Filege und Bervolfsommung ihres Talentes sinden wird. Ginen poetlichen Berinch, wenn er anregende, tiefe Gedanten bietet, fann man wohl vorwisientsichen, auch wenn is Korm eine lieben mit den men die Korm eine lieben men der lichen, auch wenn die Form eine sehr mangels hafte ift; wo aber bloge Gefühle in gebunbener Nedeweise ausgedrückt werden, da muß die Form eine durchaus tadellose und sließende die Horm eine durchaus tadellose und stiesende ein, wenn den Lesern damit etwas gedoten werden soll. Nicht Alles, was aus des Her-gens stillem Grunde emporfeint und sich dort regt, gehört in die Dessentlichseit. Der Mutter einsaches Wiegentlich ist Sphärenmusst sir des horchenden Kindes Ohr — aber nur sit dieses. Zo sit's auch mit der Gabe der Poesse. Es wirde und reiten, spater Gelegensheit zu haben, zu sehen, ob und wie in diesem Falle die poetische Gabe sich erneitlichen Grus!

Dhangentin in Eren siellen von bestehen.

Gabe sich entwickt hat. Freundlichen Gruß!
Abonnentin in H. Den vielsach angepriesenen Knopsloch-Arbeiter von Welststern.
Berlin haben wir selbst geprüst und ums überzeugt, daß er nichts weniger ist, als ein techniches Hissmittel zum ichnelteren und leichtern Arbeiten von Knopslöchern, im Gegentheil werden die Augen durch den Gebrauch des
Knopsloch-Arbeiters bedeutend mehr in Mitleidenschaft gezogen, als es beim Knopslochnässen — ohne diesen — geschieht.

Fr. S.-H. in S. Die Beitrittserflärung mit Vergnügen notirt. Ueber das gewünsche Thema: "Pflege und Ernährung fleiner Kin-der" fann nicht genug geschrieben werden; denn faum joste man glauben, daß noch jo un-endlich viel Vorurtheil, Schlendrian und Aber-glaube betreffend dieser Materie sich breit macht. glande berreffend viejer wanerin jug vere inng. Bir senden beste Wünsche für baldige Wieder-erlangung Ihrer Kräfte.

Fr. E. Sch. in E. Wie Sie vermuthet haben, ift es für das Gefragte bereits zu fpät, doch merden wir in ähnlichem Falle uns Ihrer Adreffe gerne erinnern.

im Madchen beseftigten, vertieften und zu feinem geistigen Gigenthum wurden. Mit doppelter

Frende und erneuter Kraft würde die Tochter nach dieser Zeit sich wieder der Schule widmen, und mit vollem Bewußtsein sein Ledensziel in's Auge fassend, auf dem Wege der allsei-tigen Bildung weiterstreben. Kengstiche Mütter mögen zwar meinen, daß auf diese Weise dem Mäden ein Jahr seiner berustlichen Erwertsei-kalichte kaben, web. Um is bester möge Madhen ein Jahr seiner beruflichen Erwertssthätigteit entzogen werde. Um jo besser, michten wir sogen; auf dies Weise wird der Tochter ein Jahr an der goldenen, schwen, unwiederbringlichen Jugendzeit zugescht— sie bleibt länger ein irohes, harmlose Kind; der Grund zur Bildung einer tüchtigen Hausstrau wird gesegt und das Mädhen gewinnt an Gesindheit und gestigter Friiche so viel, daß es später mit doppetter Leistungsfächigkeit inn gestigter Friiche wichtigen Gebensausgabe entzegen treten fann. — Aren fremblichen Grust, erwiedern fann. — Ihren freundlichen Gruß erwiedern wir auf's herzlichfte.

Aengftliches Gemuth. Ihre Turcht war umfonst. Unser Vorgehen bezüglich des "Schwei-zer Frauen-Verbandes" und dessen vorgesteckte Ziele wird nicht nur von Frauen und Töchtern allseitig und auf's freudigste begrüßt, sondern es rust demselben auch gar mancher gemeinnühige, wadere und ebeldentende Mann fein freches und herzliches "Glück auf!" entgegen. Und wenn sie und de ein Mann an diesen Zielen sich stöht, io wird er dafür seine spielen stick flöht, io wird er dafür seine spielen, privaten Gründe haben, die aufzusinden Ihnen nicht schwer sallen dürfte, wenn Sie seinen Charatter, sein Familienleben und seine gesellschaftliche Stellung in nähere Betrachtung

ziehen.

Au freundliche Korrespondentinnen in Sache des Schweizer Frauen-Verbandes. Taß wir nicht jeder ums so reichlich zugehenden Anmeldungen und zustimmenden Abresse meziell dankend gedenten können, wird wohst eine jede unserer lieben Leserinnen gerne dezgreisen, obischon es uns aufrichtig schwer fällt, in manchen erhebenden und köftlichen Briefinicht bireft beantworten zu können. Auf diesem Wege aber enthieten wir Allen, Männern und Frauen, Töchtern und Jünglingen, die ihren Vertritt erklärt oder der schwen Sache auf andere Weise ihre Sympathien bezeugten, meren herzlichsten Dant und schwesterlichen Ernist

An verfdiedene Frageftellerinnen. Der Jahresbeitrag wird erft ipäter, nach Bereinigung der Liste der Beitritfertsärungen, von den Mitgliedern des Schweizer-Frauen-Bersbandes (Minimum 1 Fr.) erhoben werden.

Gefinnungsgenosstn in 3. Der Jahres-beitrag ift im Minimum 1 fr. Mehrbeträge werden aber freudig verdankt und erwarten wir daher mit Bergnugen Ihre diesjallfige Berfügung

An Berichiedene. Weitere Beantwortungen muffen leiber aus Mangel an Naum auf nächste Nummer verschoben werden; wir bitten boher um Gebuld.

100. Biel Arbeit und viel Freude — wie steht's wohl bei Euch? Herzliche Gruße!

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehren sind für beid-seitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen.

511] Wo ein Wittwer ruhig seine Kinder in gewissenhafte, mütterliche Pflege und Erziehung geben kann, sagt das Bureau dieses Blattes.

Eine Tochter aus gutem Hause wünscht in einer Pfarr- oder wackern bürgerlichen Familie Aufnahme, wo sie sich willig allen vorkommenden Hausgeschäften unterziehen würde, um sich in denselben praktisch auszubilden. Am liebsten da, wo sie als Familienglied betrachtet wird. Anmeldungen an die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung". [516]

546] Eine Tochter aus achtbarer Familie, 540] Eine Tochter aus achtbarer Familie, beider Sprachen mächtig, im Serviren be-wandert, auch einige Kenntnisse in der Musik besitzend, wünscht Stelle in einem Magazin, Gasthof oder ersten Café-Restau-rant. Gute Referenzen stehen zu Diensten. Eintritt sofort. Auskunft ertheilt die Ex-pedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch:

Für ein 16-jähriges, konfirmirtes Mädchen, fleissig und wohlerzogen, zu achtbaren Leuten, wo es Gelegenheit hätte, französisch zu lernen, gegen Mithüfe in den Hausarbeiten. [535]

Kindergarten Horgen.

538] Wir suchen für den mit Martini zu eröffnenden Kindergarten zwei geprüfte, patentirte Kindergärtnerinnen. Bewerberinnen für eine dieser Stellen wollen innert 14 Tagen ihre schriftliche Anneldung, sowie ihre Zeugnisse persönlich an Frau Präsident Streuli geb. Hüni im Hardner überbeinnen "Herdner" überbringen.

Der Vorstand.

542 Ein williges, durchaus braves, einfaches Mädchen, mit offenem, treuem Charakter, das die gute bürgerliche Küche, die übrigen Hausgeschäfte und

die übrigen Hausgeschäfte und einfachen Handarbeiten kennt, findet in Luzern eine gute Privatstelle mit freundlicher, familiärer Behandlung. Dienstantritt Anfangs Oktober.

Offerten sind zu adressiren an die Tit. Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung".

Pamilienverhältnisse wegen sucht eine tüchtige, brave Magd, die den bürgerlichen Haushalt durchaus kennt, eine gute Privatstelle mit freundl. Behandlung. [543 Privatstelle mit freundt. Behandlung. [143] Die besten Empfehlungen von ihrer jetzigen Herrschaft stehen zu Diensten. Nachfragen sind zu richten an die Expe-dition der "Schweizer Frauen-Zeitung".

Günstige Gelegenheit.
Wegen vorgerücktem Alter wird in
einer gewerbreichen Stadt des Kantons
Aargau ein in günstiger Lage stehendes
Haus mit bestrenommirtem Spezereiund Delikatessen-Geschäft zu verkaufen gewünscht.

gewünscht.
Schriftliche Anfragen unter Chiffre A. E.
Nr. 300 befördert die Expedition dieses
Blattes [539]

Familien-Pension in Lugano.

469] In einer kleinen, achtbaren Familie

469] In einer kleinen, achtbaren Familie finden einige junge Damen zur Erlernung der italienischen Sprache oder zur Kräftigung der Gesundheit freundliche Aufnahme. Schöne, gesunde Lage.
Referenzen: Madame Schnorf, Stadelhoferquartier 2, Zürich; Madame L. Isler-Vock, Wildegg; Herr Urs v. Arx, Fürsprech, Solothurn; Herr G. Vegezzi, Fürsprech, Lugano.
Weitere Auskunft ertheilt bereitwilligst

Wittwe Adele Flury-Rainoni in Lugano

532] Zur pünktlichen und gewissenhaften Kontrolirung von Aktien, Obligationen, Pfandbriefen etc. empfiehlt sich bestens Emil Ernst Schaffiz,

Handels-Auskunftsbüreau, (O 174 Sch.) Schaffhausen.

Stahlbad Knutwil,

Kanton Luzern. [492 Von Mitte August an Pension mit Zimmer Fr. 3. 50 bis Fr. 4. 50. Wittwe Troller-Brunner.

498] Kunst- und Frauenarbeit-Schule

von Geschwister Boos, Seefeld Zürich Seehofstr.

Aufnahme neuer Schülerinnen am 9. Oktober für Weissnähen, Kleidermachen, Sticken, sowie alle feineren, weiblichen Handarbeiten, gewerbliches und weiblichen Handarbeiten, gewerbienes und künstlerisches Zeichnen und Malen, Buch-führung, Korrespondenz und gewerbliches Rechnen. Französische, englische und ita-lienische Sprache. Besondere Kurse für Handarbeitslehrerinnen. Die Wahl der Fächer ist der Theilnehmerin überlassen. Pension verhunden mit französischer Kon-Pension, verbunden mit französischer Konversation, bei den Vorstehern; auf Verlangen mit theoretischer und praktischer Anleitung im Hauswesen und der Küche. Prospekte stehen gratis zur Verfügung.

W. Rietmann-Rheiner.

Graveur,

Unterer Graben, St. Gallen.

Lager

in Petschaften, Timbre-cachets, Automaten, Monogramm-Chablonen, Chablonen-Pinseln, Firma-Monogrammen, Stempeln in Metall und Kantschuk, Stahlstempeln zum Einschlagen, Brenneisen, Stempelfarben und Lingetinte.

Gravuren in Gold, Silber, Perlmutter, Elphenbein, Schildkrot, Metallschilder etc. in feiner Ausführung. [550]

Chr. Schmidt, Nekarsulm (Württemb.): Strickmaschinen.

Einzig prämirt, Stuttgart 1881: Silb. Medaille. Vertreter für die Schweiz: [537 Oechslin & Vogel, Schaffhausen.

Sparkochherde, transportabel ausgemauert, mit Wasser-schiff, à Fr. 40, 68, 75, 82 etc.

Regulirfüllofen.

Waschkesselherde liefert billigst unter Garantie [493] Zürcher Sparherdfabr., Seidengasse 14.

Knorr's

Tapioca-Julienne, de Bresil, Riz-Julienne, Hafergrütze, Sago, Hafermehl, Linsenmehl, Grünkorn-Extract, Kaisersuppengries, Kartoffelmehl, Reismehl, Gerstenmehl, feinste, offene Julienne, billigst bei 495] A. Maestrani.

Linoleum-Parquetböden

(Korkteppiche) für Zimmer jeder Art empfehlen als Spezialität

Jac. Bær & Cie., Arbon. Prospekte gratis auch bei der Expedition dieses Blattes. (O 113 A) [536

Für 6 Mark 40 Pfenning

versende franko, exklusive Zoll, 1 Kistel, enthaltend 24 Stück à 1/4 Pfund (125 gr.) Frankfurter

reine Toilette-Fettseife.

(Ohne jede Spur von Schärfe bei grossen reinigenden Eigenschaften und verhältnissmässig geringem Verbrauche die mildeste und billigste aller Tolletteseifen.)

Feodor Bachfeld, Parfümerien- und Toiletteseifen-Fabrik M69/8F] Frankfurt a. M. [447

– Für Fr. 15. — – versende ich einen guten, achromatischen

Militär- und Reise-Gucker,

auch für Theater passend, mit Leder-Etui und Riemen verschen. Objektive 43 mm. Durchmesser. Grosses Seh-feld und Klarheit garantirt.

E. Gautschy,
Optiker und Fabrikant,
in Lausanne,
9 Rue de Bourg 9.

MAILAND. Hotel Biscione.

Deutsche Bedienung unter persönlicher Leitung des Besitzers. Mässige Preise, Stark besucht von Schweizern. Omnibus, Bäder und Telephon im Hause. [496 A. Borella, Propriétaire.

Blumen-Freunden,

die sich im Winter ein freundliches Heim und auf das Frühjahr schöne, farbige, frühe Frühlingsboten verschaffen möchten, offerirt Unterzeichneter zu billigen Preisen

| I IIII | |
|--|-----------------|
| Primula chinensis, chinesische Topfprimeln in allen Farben, weiss, | |
| violet, roth, purpur, carmoisin, finbraun mit Topfballen aus | Fr. кр. Fr. кр. |
| 1 ½ bis 2 " Töpfen | |
| Dergleichen gefüllt blühende, weisse, starke Pflanzen | 60. — 8. — |
| Cineraria hybrida, grossblumige, hohe und niedere, aus 3" Töpfen | 15 2 |
| Cyclamen persicum, diverse Sorten | |
| Camelien, Azaleen, Rosen, Libonien und viel andere mehr, billigst. | |
| | |

| Camelien, Azaleen, Rosen, Libonien und viel andere mehr, billigst. | |
|---|-------------|
| II. Frühlingsblumen für Freiland und Gart | en |
| (gegenwärtig beste Pflanzzeit, um Erfolg zu haber | 1). |
| Anemone hepatika, Leberblümchen, gefüllte, rothe Anemonen, gefüllte und einfache, grossbl. hol. in Knollen extra | 25 3 15 2 |
| Arabbis alpida, gut für Borduren mit weissen Blumen, gleich | 4. |
| nachdem der Schnee schmilzt überdeckt | 10. — 1. 50 |
| Aurikeln, Primula auricula oder Sammt-Primeln, vortreffliche | |
| Sorten, engl. und Luiker, gepuderte | 25 3 |
| Primula veris, schönste Sorten engl. Garten-Primeln | 15. — 2. — |
| " acaulis, einstenglige, diverse Farben | 15. — —. — |
| " " gefüllte, weisse, extra schön | 60. — 6. — |
| Bellio perenis, Massliebchen oder Müllerblümli, weiss | 5 60 |
| " " brillant, schönste, leuchtend rothe | 6. — —. 80 |
| aucubaeidi. und rivgrander | 10. — 1. 20 |
| Myosothis alpestris, Alpenvergissmeinnicht, hohe und niedere, | |
| weisse, rothe, blaue und hellblaue, stark | 5 60 |
| Myosothis, dergleichen einmal repiq. Sämlinge | 3 · |
| " dissithiflora, blüht früher und grösser, braucht Schutz | 5. — — |
| " sibirica, sibirisches Vergissmeinnicht, auch Hühner- | |
| äuglein genannt, ausdauernd, sehr schön | 15. — 2. — |
| Veilchen, gefüllte und einfache, weisse, blaue und violete | 25. — 3. — |
| Viola cornuta perfection, Alpenveilchen, immerblühend, sehr ge- | 00 0 10 |
| eignet für Teppichbeete, weiss, blau und gelb | 20. — 2. 50 |
| Viola tricolor. maxima Pensé, Stiefmütterchen, Denkeli, in aus- | |
| erwählten grossbl. Prachtsorten, französischer und englischer | 10 1 00 |
| Zucht, auch Lüneburger, sortirt oder im Romel | 10 1.20 |
| Arabbis alpida, blüht gleich nachdem d. Schnee schmilzt, schön weiss | 10. — 1. 20 |
| Dianthus plumaris alba pl., liefert im Juni schönste weisse, wohl- | |
| riechende Nelken. | |
| Hotteya jap. Spir. jap., sehr gut zum Treiben mit ihren weissen | |
| Blumen, bereits unentbehrlich für Binderei | 5 |
| Iris pumilla coerulea, schöne blaue, 10 cm. hohe Iris | 20. — 2. 50 |
| Phlox verna, subulata, nivalis, Nelsoni, sehr schöne Rasen bil- | |
| dende Pflanzen, die sich im April bis Mai ganz mit ihren | 0 0 0 |
| weissen, rothen und violeten Blüthen überdecken | 25. — 2. 50 |

J. Altwegg, Handelsgärtner, Rüti (Zürich).

Herbst-Saison.

Nouveautés in Stoffen und Confections

518] sind eingetroffen und empfehle ich mein reich assortirtes Lager zu gefälliger Besichtigung.

Reellste Bedienung, vereint mit den denkbar billigsten Preisen.

L. Schweitzer

(J. C. KRADOLFER's Nachfolger)

am Markt in St. Gallen.

Stoffe und Confectionen von vorigem Jahre habe bedeutend im Preise reduzirt.

Die Jugend und Schönheit!!

bis ins höchste Alter zu bewahren, alle Falten des Gesichts und Alters, Sommersprossen, Finnen, Mitesser, braune Flecke u. s. w. radikal zu beseitigen, ist die Orientalische Rosenmilch von Hutter & Cie. in Berlin, in Flacons à Fr. 3, beste und sicherste Mittel. Dépôt bei J. U. Locher, Marktgasse in St. Gallen.

rein wollene, liefert jedes Mass Meider Stoffe, und in allen Farben zu billigsten Fabrikarpeisen — Muster franke — Fabrikpreisen -- Muster franko

490]

Paul Louis Jahn in Greiz i. V.

Pensionat und Töchterschule

von Frl. Hammer in Zürich-Neumünster.

Holländische Blumenzwiebeln

als: Hyacinthen, Tulpen, Crocus etc., in reicher, vortrefflicher Auswahl, empfiehlt zu billigsten Preisen

Sam. Friedli, jun., Bern.

Cataloge gratis und franko. #666666666666666666666

Carl Grüring, Marktgasse, Bern,

Spezerei- und Colonialwaaren-Handlung, empfiehlt bestens

Thee, Chocoladen, engl. Bisquits, Cognac, Rhum und Kirsch.

.cccccccc.cc.

Husten- und Brustleidende

finden in den seit 20 Jahren verbreiteten Dr. J. J. Hohl's Pektorinen ein vorzüglich wirksames und auch von hervorragenden Aerzten vielfach empfohlenes und angenehmes Hausmittel gegen Husten, Keuchhusten, Lungenkatarrh und Heiserkeit, sowie bei Engbrüstigkeit u. ähnlichen Brustbeschwerden. Zu beziehen mit Anweisung in Schachteln zu 75 und 110 Rp. durch die Apotheken Ehrenzeller, Hausmann, Schobinger, Stein in St. Gallen.

Weitere Depots sind in den verschiedenen Lokalblättern annoneirt. [408]

Familien-Pensionat

von Frl. **Steiner**, Villa Mon Rève,
Sorgfältige Erziehung. — Familienleben.
Gesunde Lage.
Prospekte und Referenzen zu Diensten.

Gesunde Lage.
Trauben

Zu verkaufen:

Aus Gesundheitsrücksichten, die eine Wohnortsveränderung nöthig machen, ist ein sehr gut frequentirtes **Mode-Ge-sehäft** zu verkaufen. Waarenvorrath nicht gross; Frauenzimmer mit ein paar tausend Franken Vermögen finden dabei lohnende Existenz. Auskunft bei der Exped. d. Blattes.

Tiroler-Trauben,

bester Qualität, 504] in Körben zu 5 Kilo franko St. Gallen zu Fr. 4. 20 auf Bestellung oder ab Lager liefert

Frau Langenegger zum Papagei, St. Gallen.

Total ächte

Wachholder-Latwerge, eigenes Fabrikat, per Kilo à Fr. 2. 50, in 1/2-, 1- und 2-Kilo-Büchsen, Büchsen extra, gegen Nachnahme, in grössern Quantitä-ten mit Rabatt, liefert

Jakob Schneider, junior,

491] in Altstätten. Leere, saubere Büchsen werden zum an-gesetzten Preise franco zurückgenommen.

Anglo-Swiss Kindermehl.

Depôt: A. Maestrani.

Agenten

zu Fr. 4. 50 in Kisten von 5 Kilo bei Jos. Antille, Sitten.

Für unsere Hausfrauen! Monogramm-Stempel

zum Wäschezeichnen in drei Grössen, mit allem Zubehör. **Fr. 2. 50** und **Fr. 3.** — per Stück.
Es empfiehlt sich bestens J. J. Zimmerli, Aarburg, Aargau.

Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entrede....

liefert billigst Eduard Lutz in St. Gallen. Muster sende franco zur Einsicht.

Billigen, grünen

Mocca-Kaffee

499] von **ausgezeichnetem**, wohlschmeckendem Aroma verkauft en détail per Pfund à **Fr. 1. 20**

G. Winterhalter,

Nr. 6 Multergasse Nr. 6,

in **St. Gallen.** En gros et en détail. - wiederver-käufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Frauenkrankheiten 🚬

(Bleichsucht, Weissfluss, Blutarmuth u. s. w.), sowie deren Folgen, Schwächew., sowie deren rolgen, Schwache-zustände, Nervenleiden etc., behandelt mit langjährigem bestem Erfolge auch brief-lich Spezialarzt Bergfeld in Net-stal, Glarus. [416]

Vakanzen=Liste der "Schweizer Frauen=Zeitung".

Jur gefälligen Motig. Aeber Anfrage nach einer Abresse ist bie vorgesetzt Siffe. beigufügen und 50 Cies, in Briedmarten beigulegen. Girründungen in ber "Batausgenkflie" sossen per Zeile 20 Cies. — Bezügliche Auf-träge sind an vie Expedition zum "Aundhame" in Reudorif St. Gallen zu abressfreu.

Angebot. Es fuchen Stellung:

410. Gine im Rochen und allen häuslichen Urbeiten bewanderte Berjon, mittleren

Alters (tatholijch), als Saushälterin oder in ein Privathaus. Eintritt fann nach Belieben geschehen.

Stellungen offen für:

280. Rach Schaffhausen: In eine fleine Fa-Nach Schaffsaufen: In eine tleeme Bumilie ein treues, siessiges und intelligenties Mädchen, das Ordnungssinn, Liebe zu Kindern und Luft zur Erlernung jämmtlicher Hausgeschäfte hat. Gleichzeitig wäre demielben Gelegenheit geboten, sich in der französsischen Sprache zu üben.
Tamiliäre Behandlung wird zugesichert.

4) St. Gallen zu abergiren. 281. Nach Aarau: Ein flarfes, gefittetes Mäds-chen, das Luft und Mefchich hätte, das Haus-weien gründlich "at erlernen. Mütterliche Aufficht. Lohn und Leiftungen, Liebe zu Rindern erforderlich.

282. Rach bem Kt. Waadt: Gine beigeibene, gesittete Tochter, die in ben häustiden Beidaften, Raben und Bügeln mitinbegriffen, icon etwas geilbt ift und auch bie Kinder mit richtiger Liebe behandeln fann. Familiare Behandlung wird zus gesichert.

Muf 1. Oftober in ein Brivathaus am Bodenjee, ein ftartes, williges, ordent-liches Mädchen, welches die Hausgeschäfte verfteht.